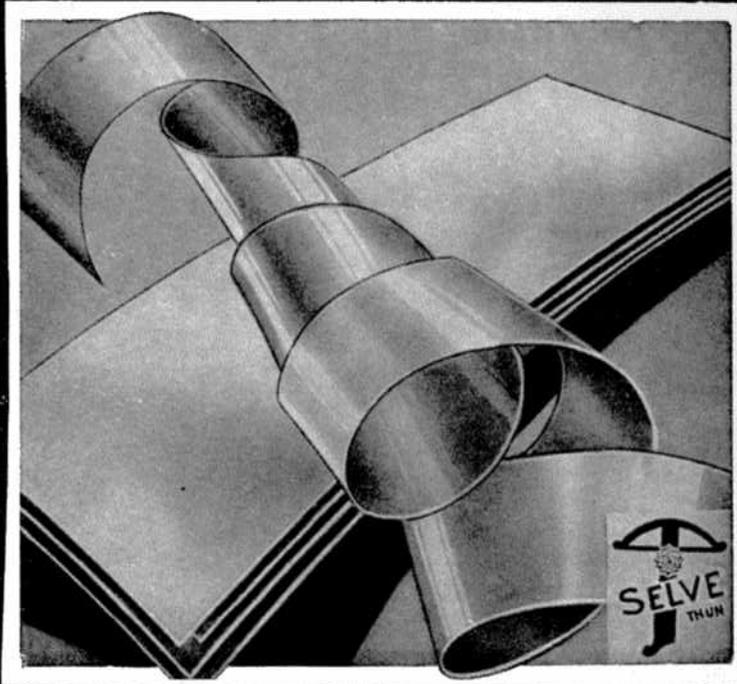


Schweizerische Metallwerke Selve & Co., Thun



liefern als Spezialitäten:

Bleche und Bänder in Messing, Bronze, Chrysokal etc.
für Federn und andere Zwecke

Bauprofile, in Messing, Neusilber und Selva-Metall

Reinnickel, in Blechen, Bändern und Stangen, besonders
geeignet für die Wassermesserfabrikation

Feindrähte bis zu 0,04 mm Durchmesser, in Kupfer,
Nickel, Messing, Bronze, Neusilber und Konstantan

PMG-Spezialbronzen für Lager, Holländermesser etc.



ARGOVIA WINTERTHUR

SEMESTER
CHRONIK
1950

Unsere EM. EM.

A. Basser v/o Sinus, Geometer, Zofingen
E. Käser v/o Loch, alt Direktor, Zürich
H. Siegrist v/o Rastor, Architekt, Winterthur
H. Müller v/o Brom, Chemiker, Othmarsingen
A. Egloff v/o Sprengel, Maschinen-Techniker, Rohrdorf
F. Christen v/o Schatz, ing. chem., Rüschnacht
R. Wyssenegger v/o Fidl, Fabrikant, Zürich

Der U.S.-Vorstand

Präsidium: H. Gadliger v/o Rex xxx, El.-Ing., Biel, Pavillon-
weg 10. Tel. (032) 2 81 19
Vize-
Präsidium: Heinz von Selve v/o Bambus, Techn., Thun, Mittlere
Ringstrasse 20. Tel. (033) 2 23 86
Aktuar: Hans Hoch v/o Möros, Techn., Zürich 47, Triemli-
strasse 87. Tel. (051) 33 47 92
Beisitzer: O. Weber-Leuzer v/o Cirrus, Ingenieur, Ennetbürgen,
Chalet am See
Kassier: W. Hunziker v/o Gletsch x, Maschinen-Techniker,
Wettingen, Alttenhoferstrasse 10
Postcheckkonto Nr. VI 4296: U.S.V. Argovia, Baden

Stammtische

Baden: Obmann: Emil Studer v/o Ponton, Ing., Wettingen,
Alttenburgstrasse 65. Tel. (056) 2 48 33
Stammlokal: Restaurant Café Brunner
Zürich: Obmann: C. Ulmer v/o Rater, Tiefbautechn., Zürich 7,
Freiestrasse 210. Tel. (051) 32 38 17
Stammlokal: Hotel Stadthof, Zürich
Aktivitas:
Stammlokal: Restaurant Paradies, Winterthur, Technikumstrasse
Präsidium: Franz Strohmeier v/o Spak, Sommersemester
Rud. Sjöeller v/o Quant, Wintersemester

Redaktion

W. Welte v/o Sultan, Bautechniker, Baden, Mellingerstrasse 30.
Tel. (056) 2 79 67



U.S.V.

Liebe Argover, EM.EM., U.S.U.S. und Aktive!

Biel zu schnell ist wiederum ein Jahr vergangen. Trotzdem das Leben der ARGOVIA fast gemächlich verläuft, spürt doch jeder einzelne, daß die Zeit zu schnell verstreicht. Dieser Eindruck ist wohl eine Folge der starken Beschäftigung, die nach einer zeitweiligen Abnahme wiederum von neuem zugenommen hat. Diese starke berufliche Inanspruchnahme ist wohl auch ein Grund, daß einzelne unserer Anlässe schlechter besucht waren, als wir erwartet hatten. Trotzdem hoffen wir, daß im neuen Jahr wiederum viele den Weg zu unseren bereits zur Tradition gewordenen Anlässen finden werden.

Die Generalversammlung am 5. März 1950 in Baden vereinigte 26 Alte Herren. Das Protokoll, erstattet von unserem Aktuar, ist im Semesterblatt enthalten. Wie gewohnt kam auch am Nachmittag der gemütliche Teil nicht zu kurz.

Am 4. Juni 1950 wurde bei prächtigem Wetter die Habsburg-Tagung durchgeführt. Wie jedes Jahr, verlief diese Tagung fröhlich und zur Zufriedenheit von jung und alt. Siehe separaten Bericht.

Das Farbenschießen in Niederohrdorf fand am 30. September 1950 ebenfalls im gewohnten Rahmen statt. Wer die vielen glänzenden Gaben nach Hause brachte, geht aus dem Bericht unseres lieben EM. Sprengel hervor. Ihm sei an dieser Stelle für die

stets vorzügliche Vorbereitung und Durchführung des Farbenschießens ein spezieller Dank ausgesprochen.

Der **F a r b e n b a l l** am 2./3. Dezember 1950 im Hotel Vären in Baden war wiederum der von unseren Damen am meisten geschätzte Anlaß. Circa 75 Anwesende vergnügten sich unter dem Szepter des neuen Ballmeisters **J e u s** bis gegen den Morgen. Ein Bericht von unserem Aktiven **C y a n** gibt näheren Aufschluß. Den Organisatoren des Farbenballes, speziell auch ihren Frauen, danken wir nochmals für die viele Arbeit, welche sehr dazu beigetragen hat, uns den Aufenthalt in Baden angenehm zu gestalten.

In vier Vorstandssitzungen wurden die Geschäfte des Verbandes behandelt. Den Mitgliedern des Vorstandes und allen übrigen, welche sich an den Arbeiten beteiligt haben, danke ich an dieser Stelle herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit. Für das Jahr 1951 wurden unsere Anlässe wie folgt festgesetzt:

Die **G e n e r a l v e r s a m m l u n g** findet am 4. März 1951 im **B a d e n e r h o f** in Baden statt, gemäß Programm und Einladung im Semesterblatt;

die **H a b s b u r g - T a g u n g** am 3. Juni 1951 im gewohnten Rahmen, ebenfalls gemäß Programm im Semesterblatt.

Das **F a r b e n s c h i e ß e n** wird wiederum im **S e p t e m b e r / O k t o b e r** 1951 in Niederrohrdorf stattfinden. Die Einladung erfolgt rechtzeitig durch Rundschreiben.

Wir bitten alle Alten Herren, ihrer Verbundenheit zum **A l t h e r r e n v e r b a n d** durch Teilnahme an unseren Anlässen Ausdruck zu geben.

Die **A K T I V I T A S** weist am Ende des Wintersemesters 1950/51 einen Bestand von 12 Aktiven auf; 4 wünschen nach der Diplomierung in den **A S. - V e r b a n d** aufgenommen zu werden. Wie jedes Jahr, wurde die Aktivitas wiederum materiell unterstützt. Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß für notwendige größere Anschaffungen die Aktivitas aus eigener Initiative einen Fonds angelegt hat und einen Teil unserer Zuschüsse darin sammelt. Auch im Namen des Vor-

standes danken wir den Alten Herren, die die Aktivitas wohlwollend fördern. Besuche am Stamm in Winterthur sind jederzeit willkommen.

Glücklicherweise mußten wir im vergangenen Jahr keinen unserer Freunde zum letzten Mal begleiten. Wir hoffen, daß auch im kommenden Jahr unsere Alten Herren und ihre Angehörigen gesund bleiben mögen und daß sich die **ARGOVIA** weiterentwickle und gedeihe.

Biel, den 31. Januar 1951.

H. Sadliger v/o Rex ***



ARGOVIA
w i n t e r t h u r

Einladung
zur
Generalversammlung

des Alt-Herren-Verbandes
in Baden

Sonntag, den 4. März 1951
im Restaurant Badenerhof (1. Stock), vormittags 10 Uhr

T r a k t a n d e n l i s t e :

1. Begrüßung durch das A.H.-Präsidium
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Neuaufnahmen in den A.H.-Verband
4. Protokoll der letzten Generalversammlung
5. Jahresbericht
6. Kassa
7. Budget 1951
8. Wahlen, des Vorstandes
des Redaktors
der Obmänner
der Rechnungsrevisoren
9. Jahresprogramm
10. Aktivitas
11. Varia

Anschließend gemeinsames Mittagessen

15.00 Uhr: Bei guter Witterung Bummel in die Umgebung von Baden

17.00 Uhr: Freie Zusammenkunft am A.H.-Stamm in Ennetbaden

Beiliegende Karte für das Mittagessen bitten wir bis spätestens 1. März 1951 an den Redaktor W. Welzl, Bautechniker, Mellingerstraße 30, Baden, zu senden.

Der Besuch der Generalversammlung ist Ehrensache.

Der A.H.-Vorstand

Protokoll
der
Generalversammlung

5. März 1950

(Hotel Varen, Baden)

T r a k t a n d e n l i s t e :

1. Begrüßung durch das Präsidium
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Neuaufnahmen in den A.H.-Verband
4. Protokoll der letzten Generalversammlung
5. Jahresbericht
6. Kassa
7. Budget 1950
8. Jahresprogramm
9. Aktivitas
10. Verschiedenes

Traktandum 1. Um 10.30 Uhr eröffnet das Präsidium Rex die von nur 26 A.H. besuchte Generalversammlung. Rex heißt die Anwesenden herzlich willkommen und läßt zu Beginn der Tagung den Kantus steigen: „Hier sind wir versammelt“, angestimmt durch den aktiven C.M. Habegger v/o Schlot.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Entschuldigt haben sich:

M.J. Christen	v/o Schaß
G. Keller	v/o Pollux
E. Vader	v/o Sam
W. Hasler	v/o Looping
H. Diener	v/o Bolt
F. Wendel	v/o Sis

Rex gibt Kenntnis vom Hinschied unserer A.H. Dr. A. Müller v/o Pulver, P. Schaffner v/o Zeus und O. Mahrer v/o Perkeo. Zu ihren Ehren erheben sich die Anwesenden.

Traktandum 2. Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und bestimmt: E. Gygax v/o Schmiß und E. Böhi v/o Salef.

Traktandum 3. 5 Burschen aus der Aktivitas, die im Frühjahr das Technikum verlassen, haben sich schriftlich um die Aufnahme in den A.S.-Verband beworben. Es sind dies:

Kurt Habegger v/o Schlot, Hochbau-Techniker, Winterthur
Walter Hess v/o Tex, Maschinen-Techniker, Winterthur
Thomas Lampart v/o Tramp, Maschinen-Techniker, Luzern
Walter Reidhart v/o Sirach, Masch.-Techniker, Steg Töfstal
Heini Schneider v/o Hecht, Hochbau-Techniker, Zürich

Alle 5 Burschen werden in Slogo einstimmig aufgenommen.

Als weiterer Kandidat hat sich ein ehemaliger Argover namens Georg Mutschler v/o Tango, der im Frühjahr 1934 das Technikum mit dem Diplom als Chemiker verlassen hatte, um die Aufnahme in den A.S.-Verband beworben.

A.S. Rotor wird um Auskunft ersucht, ob ihm über Mutschler v/o Tango etwas Nachteiliges bekannt sei. Rotor erklärt, daß damals allgemein eine Krise herrschte. Tango habe sich aber seines Wissens nichts zu Schulden kommen lassen. Er habe die Aktivitas und das Technikum ordnungsgemäß verlassen. Weshalb er sich damals nicht um die Aufnahme in den A.S.-Verband beworben habe, sei ihm nicht mehr bekannt. Sprengel erklärt, sich an Tango erinnern zu können und beantragt, ihn in den A.S.-Verband aufzunehmen. Da niemand mehr etwas einzuwenden hat, wird Tango einstimmig aufgenommen.

Hecht gibt bekannt, daß ein ehemaliger Argover namens Hans Bauer v/o Schluck, der im Frühjahr 1949 das Technikum verlassen hatte und nicht in den A.S.-Verband übertrat, während seiner Studienzeit am Verbindungsleben keine Interessen zeigte. Er zog sich von der Aktivitas zurück und besuchte die Anlässe nicht. Nach Rücksprache mit dem Burschenconvent erklärte Schluck, sich inaktiv erklären zu lassen. Er (Hecht) habe dies aber abgelehnt. Schluck hat sich von der Argovia entfernt, ohne sich abzumelden. Hecht warnt den A.S.-Vorstand, diesen Kandidaten, wenn er sich später einmal um die Aufnahme in den A.S.-Verband bewirbt, aufzunehmen.

Rex verdankt die Äußerungen von Hecht.

Traktandum 4. Das Protokoll der Generalversammlung 1949 ist in der Semesterchronik erschienen. Dasselbe wird genehmigt.

Traktandum 5. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde ebenfalls in der Semesterchronik niedergelegt. Derselbe wurde unter bester Verdankung an den Ersteller genehmigt.

Traktandum 6. Gletsch gibt noch einige weitere Erörterungen zum Kassa-Auszug. Er erwähnt, daß die allgemeinen Unkosten etwas höher ausgefallen sind. Es rührt dies davon her, weil die Mitglieder-verzeichnisse neu gedruckt werden mußten. Im weiteren war der Beitrag für das Kartell der A.S.-Verbände wegen den Kosten für das Jubiläum des Technikums etwas höher.

Im weiteren verdankt Gletsch die gut eingegangenen Mitgliederbeiträge. Die Revisoren Fidl und Zeus haben die Kasse geprüft und festgestellt, daß sie sauber und übersichtlich dargestellt ist. Sie beantragen der Generalversammlung dieselbe zu genehmigen unter bester Verdankung an den Kassier.

Schnauz findet die Auslagen für die Aktivitas mit über 700 Fr. zu hoch. Er erinnert an frühere Zeiten, wo die Aktivitas ihre Auslagen noch selber berappen mußte. Nachdem ihm von verschiedenen Seiten die Auslagen für die Aktivitas als begründet bezeichnet wurden, erklärt sich Schnauz damit befriedigt.

Ponton wünscht, daß in Zukunft die Auslagen für die Aktivitas unter den Posten „Allgemeine Unkosten“ aufgeführt werden sollten. Gleichzeitig ersucht er die Aktivitas um näheren Aufschluß, wie sich die Auslagen der Aktivitas zusammensetzten. Rex erklärt, daß dies unter dem Traktandum „Aktivitas“ geschehen wird.

Zeus als Rechnungsrevisor erkundigt sich nach den Spejen des Vorstandes und dankt gleichzeitig dem Vorstand im Namen des Verbandes für die geleistete Arbeit. Nachdem Zeus erklärt wird, daß die Arbeiten des Vorstandes im Interesse des Verbandes geleistet werden, stellt Fidl den Antrag, die Vorstandsmitglieder vom Jahresbeitrag zu befreien. Diesem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Der Jahresbeitrag wird auf 15 Fr. belassen.

Eraktandum 7. Gletsch orientiert über das Budget, das sich wie folgt zusammensetzt:

Aktivitas	Fr. 500.—
Semesterchronik	Fr. 400.—
Habsburg-Tagung	Fr. 100.—
Farbenschießen	Fr. 50.—
Allgemeine Unkosten	Fr. 400.—
Rundschreiben	Fr. 200.—
Vereinigung Ehemalige C.W.	Fr. 150.—

Ohne weitere Diskussion wird dieser Aufstellung zugestimmt.

Eraktandum 8. Rex gibt das Jahresprogramm bekannt, das wie folgt bestimmt wurde:

1. Habsburg-Tagung am 4. Juni 1950
2. Farbenschießen im September/Oktober
3. Geselliger Anlaß (eventuell Ball im Dezember)
4. Generalversammlung 1951 am 4. März 1951

Fidl bedauert, daß er den letzten Farbenball nicht besuchen konnte. Dem Vernehmen nach sei dieser in Baden sehr befriedigend ausgefallen. Er stellt den Antrag, daß der nächste Ball wieder durch den Stammtisch Baden organisiert werden soll. Bobby verdankt das Kompliment, würde es aber begrüßen, wenn die Zürcher den nächsten Ball durchführen würden.

Hecht weist auf die Anlässe der Aktivitas im Dezember hin und wünscht, daß der Farbenball des A.S.-Verbandes auf den Monat November verlegt wird.

Kater weist auf die Schwierigkeiten der Lokalitäten in Zürich hin.

Ponton erklärt, daß auch in Baden die gleiche Not herrsche.

Nach längerer Diskussion wird mehrheitlich beschlossen, im kommenden November, eventuell Dezember in Baden oder Umgebung den Farbenball durchzuführen.

Sprengel stellt den Antrag, im Sommer einen Ausflug per Schiff mit Tanz und Unterhaltung auf dem Zürichsee zu organisieren.

Kater spricht Bedenken aus. Ein solcher Anlaß erfordert gute Vorbereitung, ist vom Wetter abhängig und mit Kosten verbunden.

Der Stammtisch Zürich wird beauftragt, einen solchen Anlaß zu studieren und einen Kostenvoranschlag aufzustellen.

Sprengel erklärt noch, daß für das Farbenschießen eine vorherige Anmeldung erwünscht wäre. Diesem Antrag soll in Zukunft nachgelebt werden.

Dem Jahresprogramm wird in diesem Sinne zugestimmt.

Eraktandum 9. Das aktive Präsidium Tex orientiert über die Aktivitas. Er verdankt im Namen seiner Farbenbrüder die Aufnahme in den A.S.-Verband und stellt der Versammlung folgende Anträge und Fragen zur Diskussion:

1. Durch eine Anregung von Hecht hat die Aktivitas einen Bollschatzfonds angelegt und dazu spezielle Statuten entworfen. Die Statuten wurden dem A.S.-Präsidium zur Prüfung vorgelegt.

Rex liest den Statutenentwurf der Versammlung vor. Die Idee findet allgemeines Interesse und es wird beschlossen, die Statuten gutzuheißen.

2. Die Statuten der Argovia Winterthur sind erschöpft. Es müssen neue Exemplare gedruckt werden. Die Aktivitas will diese Gelegenheit benützen und beantragt einige Änderungen und Ergänzungen aufzunehmen, welche sie dem A.S.-Vorstand noch unterbreiten wird.

Im weiteren befriedigt das Biercomment nicht mehr in allen Teilen. Auch hier sollen Änderungen angebracht werden. Der Vorstand will nach Erhalt dieser Änderungsentwürfe diese Angelegenheit in einer Sitzung besprechen.

3. Das am Eingang zum Stammlokal in Winterthur (Restaurant Paradies) angebrachte Farbenschild der Argovia wurde gestohlen. Nachforschungen blieben erfolglos. Es muß um Ersatz gesorgt werden.

Die Aktivitas wird beauftragt, ein entsprechendes Muster zu entwerfen und dasselbe dem Vorstand zur Prüfung zu unterbreiten.

4. Es herrscht unter der Aktivitas Unklarheit, ob ein Aktiver einen alten Herrn mit „Du“ anreden darf.

Rex erklärt, daß es selbstverständlich ist, daß Aktive und alte Herren „Du“ zu einander sagen.

5. Der Burschencouvent hat einen aktiven Juxen namens E. Lochmann v/o Niveau von der Aktivitas ausscheiden müssen. Derselbe erklärte vom Verbindungsleben enttäuscht zu sein, auch habe er andere Interessen. Er wurde entlassen, die Farben hat er zurückgegeben.

Von diesem Fall wird Kenntnis genommen.

6. Der Quästor gibt Aufschluß über die Auslagen der Aktivitas. Die größeren Posten setzten sich wie folgt zusammen:

a) Krambambuliabend	Fr. 140.—
b) Bollwichtsfonds	Fr. 100.—
c) Fahnenkasten-Reparatur	Fr. 46.—
d) Fechtkurs an der Uni	Fr. 70.—

7. Die Chargen für das Sommersemester 1950 setzten sich wie folgt zusammen:

Franz Strohmeier	v/o Spafz, Präsidium
Rudolf Sfeller	v/o Quant, Contra
Willi Strehler	v/o Pan, Quästor
Werner Meier	v/o Cyan, Fuxmajor
Suido Bünter	v/o Strubel, Kantusmagister

Eraktandum 10. Stramm als Vorstandsmitglied der Vereinigung „Ehemalige des Technikums Winterthur“ gibt einen kurzen Tätigkeitsbericht des E.C.W. bekannt.

In Anbetracht dessen, daß die heutige Versammlung sehr schwach besucht ist, wird von Sidl der Antrag gestellt, daß die wichtigsten besprochenen Verhandlungen der heutigen Tagung in einem Rundschreiben bekanntgegeben werden sollen.

Zum Schluß dankt Rex allen E.M.E.M. und A.S.A., die im verfloffenen Jahr den Vorstand in seiner Arbeit unterstützten.

Um 12.50 Uhr findet der geschäftliche Teil mit dem Jarbenkantus seinen Abschluß.

Das Mittagessen im Hotel Vären schmeckte allen vorzüglich.

A.S. Ponton sei an dieser Stelle für die gute Organisation nochmals der beste Dank ausgesprochen. Anschließend kam auch noch die Geselligkeit zum Wort. Nur wenige benützten das schöne Wetter zu einem Spaziergang nach dem Schloß Scharenfels. Später traf man sich noch am Stammtisch in Ennetbaden, wo noch mancher frohe Stunden erlebte. Anwesend waren 26 E.M.E.M. und A.S.A. und 11 Aktive.

Zürich, im April 1950.

Der Aktuar:

H. Hoch v/o Möros



Einladung

zur

XXI. Habsburg-Tagung

Sonntag, den 3. Juni 1951

(bei jeder Witterung)

Programm

- 9.00—10.00 Uhr: Sammlung im Restaurant „Zum Scharfen Eck“
- 10.00 Uhr: Abmarsch nach der Habsburg
- 11.00 Uhr: Frühschoppen
- 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Suppe, Spafz, gemischter Salat)
- 14.00 Uhr: Unterhaltung und Kneip-Betrieb im Rittersaal
- 17.00 Uhr: Rückmarsch

Spezielle Programme hierfür werden 10 Tage vor der Tagung noch versandt werden. Argover, reserviert Euch diesen Sonntag!

Der A.S.-Vorstand

Protokoll

über die

XX. Habsburg-Tagung

Sonntag, den 4. Juni 1950

20 Jahre Habsburg-Tagung! Laßt uns hier einen Augenblick verweilen und auf diese vergangenen Zeiten zurückblicken. Was sich alles zugetragen hat, wurde jeweils in der Chronik festgehalten. Wenn wir diese durchblättern und die Berichte lesen, so können wir feststellen, daß die Habsburg-Tagung jedes Jahr der beliebteste Anlaß unserer Verbindung war. Was ist es denn, das uns an dieser Tagung so festhält? Ist es nicht jedes Mal ein Tag der Freude und der Freundschaft? Kommt nicht stets die Geselligkeit zu ihrem vollen Recht? Jawohl, so ist es, und das ist auch der Sinn und der Zweck dieser Tagung. Wer die Habsburg-Tagung kennt und wer dem Wohl und dem Gedeihen unserer Verbindung nicht gleichgültig gegenübersteht, möchte diesen Anlaß nicht mehr missen.

So war es auch dieses Jahr. Der Kerntrupp sammelte sich in Brugg zum freudigen Wiedersehen. Nach einer kräftigen Stärkung wurde um 10 Uhr in großen und kleinen Trüppchen abmarschiert und eine Stunde später der schöne Aussichtspunkt erreicht. Hier oben kam noch manches bekannte Gesicht zum Vorschein. Der Ritteraal war gut besetzt, als am Nachmittag unser Präsidium H. Sadliger v/o Rex die fröhliche Schar begrüßte. Die ungezwungene Unterhaltung, gemischt mit Ranti, Produktionen und Gedichten zeigte mit Recht, wie man sich in der Argover Familie heimisch fühlt. Anwesend waren:

H. Sadliger v/o Rex mit Frau und Töchterchen
E. Studer v/o Ponton mit Frau und Sohn
H. Gilgen (Gast)
H. Hoch v/o Möros
H. Stüßi v/o Sultan mit Frau
E. Rünzler v/o Toko
R. Nyffenegger v/o Sidl mit Frau und Kindern

A. Egloff v/o Sprengel
E. Stutz v/o Hirsch
W. Heß v/o Tex
R. Habegger v/o Schlot und Frä. D. Ehrensperger
W. Rickenbacher v/o Sulvo
J. Rosenberger v/o Muß und Frä. W. Pulver
H. Hubmann v/o Bacio und Frä. H. Sauter
E. Lampart v/o Tramp
W. Reidhart v/o Sirach und Frä. E. Sax
H. Kaufmann v/o Zeus und Frä. H. Brüttsch
W. Anstatt v/o Arcus
H. Heim v/o Chrusel
W. Büchler v/o Strick
H. Schneider v/o Hecht und Frä. E. Rüscher
H. Knecht v/o Moll und Frä. J. Salliet
H. Anderegg v/o Mungo
E. Remund v/o Schwank und Frä. E. Büchler
R. Spieß v/o Speer
M. Weber v/o Marabu
W. Christer v/o Kumba mit Frau und Kindern
J. Frey v/o Suggsa
M. Christen und O. Rebsamen als Gast
E. Sygax v/o Schmiß mit Frau
O. Weber v/o Circus mit Frau und Tochter
W. Hunziker v/o Glesch mit Frau und Kindern
H. Leu v/o Scipio

Von der Aktivitas:

J. Strohmeier v/o Spaß *** VP
R. Sjöeller v/o Quant **
W. Meier v/o Cyan FM
S. Bünler v/o Strubel
R. Raber v/o Stelz
H. Schobi v/o Micro
R. Studer v/o Takt
W. Strehler v/o Pan *

Auch dieses Jahr hatte die stramme Aktivitas mit gerissenen Produktionen ihr Können unter Beweis gestellt. Das aktive Präsidium Strohmeier v/o Spaß verdankte im Namen der Aktivitas die Einladung zur heutigen Tagung und berichtete kurz über das Leben und Treiben der Aktivitas. Mit dem Farbenkantus fand die Habsburg-Tagung 1950 ihren Abschluß.

Allein das rechte Vurschenherz kann nimmermehr erkalten,
Im Ernste wird, wie hier im Scherz, der rechte Sinn stets walten,
Die alte Schale ist nur fern, geblieben ist uns doch der Kern,
Und den laßt fest uns halten.

H. Hoch v/o Möros



Farbenball 1950

Am 2. Dezember 1950 traf sich zum bereits zur Tradition gewordenen Farbenball eine große Zahl der Argover im schön dekorierten Saal des Hotel „Vären“ in Baden.

Das Organisationskomitee und der Vorstand verstanden es, in glücklicher Weise studentische Fröhlichkeit und jugendlichen Idealismus mit familiärer Herzlichkeit und traurem Zusammensein zu verbinden. Es kam sprudelnder Frohmuth ebenso zum Recht wie echte Besinnung, fröhliche Geselligkeit ebenso wie jene stille Heiterkeit, die keinem Zusammensein der Argoverfamilie so eigen ist wie gerade dem Farbenball.

Von dieser beglückend zwingenden Atmosphäre angezogen, kamen die Alten Herren aus allen Ecken des Landes, um bei guter Musik, gespielt vom Orchester „Violanta“, bei mundendem Essen und köstlichen Getränken aus der Küche und dem Keller von Herrn Sugolz, sowohl mit ihren Generationen als auch mit älteren und jüngeren Kommilitonen einige traute Stunden zu verbringen.

Außerordentlich abgestimmt wußte unser US.-Präsident Sadliger v/o Rex unsere Nacht des Vergnügens in den Rahmen der Segenwart zu stellen.

Ich gestatte mir, im folgenden einen Auszug aus seiner Begrüßungsansprache einzufügen.

Nach der Begrüßung der über 70 Anwesenden wurden die Entschuldigungen von Fidl, Ponton, Bobby, Rotor, Möros und Piano verlesen.

„Obwohl die Zeit nicht zu Festen einlädt, wollen wir fröhlich, aber auch dankbar sein, diesen Abend in der Freiheit vor uns zu haben. Obwohl die Freiheit auch bei uns schon etwas eingeengt ist, gestattet sie es uns doch, daß wir aus freiem Entschluß festlich zusammenkommen können.“

Zur von uns allen selbstverständlich hingenommenen Freiheit entrollte der Redner eine Schau, und mancher, der im Leben der Öffentlichkeit, der Gesellschaft und des Berufes als großer Könnert gilt, fühlte es ganz zu innerst weich und demütig werden . . . Sicher ist uns klar geworden, daß uns der Wert der Freiheit unseres Denkens und Handelns, wie auch der Wert der Gesundheit nur dann richtig zum Bewußtsein kommt, wenn wir im Begriffe stehen, diese Güter zu verlieren. Vergleiche, um den relativen Begriff „Freiheit“ zu ergründen, stehen uns heute viele zur Verfügung. Leute, die sich darüber Rechenschaft ablegen, sind bereit zu kämpfen, andere aber lassen sich die Freiheit rauben. Auch ein Farbenball, die Existenz einer Verbindung wie wir eine sind, ist nur in einem freien Staate möglich.

„Dieser Abend soll Ausdruck unserer Selbstbestimmung sein, und wir wollen uns dankbar unserer ideellen Güter und unserer Freiheit freuen.“

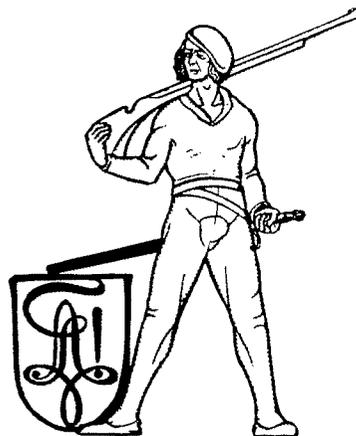
Bedeutete dieser erste Teil eine Huldigung der Freiheit, so war der zweite Teil der Muse gewidmet. Nach dem herrlichen Festessen tanzten wir „Schottisch“ und „Kaspa“; wir sangen und spielten und freuten uns an den Unterhaltungen, die von unserem Ballmeister Zeus unter Mitwirkung aller, einzelner oder der Aktivitas dargeboten wurden.

Dem Dank von Rex an das Organisationskomitee, Jux, Sletsch, Sultan, Bobby und Zeus, und ihre Frauen, dann aber auch dem Dank der Aktivitas an den A.S.A.-Vorstand, schlossen sich alle an.

Ich hoffe, daß wir es nie erleben, daß die ARGOVIA in der Freiheit eingeengt wird; denn so wird auch unser Land frei sein, und wir werden uns jedes Jahr neu freuen am freundschaftlich-fruchtbaren Zusammensein der Studienfreunde, die durch das blau-weiß-schwarze Band der Verbindung zu Freunden des Lebens geworden sind.

31. Januar 1951.

Werner Meier v/o Cyan



Farbenschießen

1950

Das 8. Farbenschießen wurde vom A.S.-Vorstand auf den 30. September festgesetzt. An demselben nahmen folgende Kommilitonen teil:

* Wietlisbach	v/o Schnauz	A.S.
Müller	v/o Brom	„
* Nyffenegger	v/o Fidl	„
* Hunziker	v/o Sletsch	„
Dubler	v/o Schnopf	„
Sadliger	v/o Rex	„
Kaufmann	v/o Zeus	„
Weber	v/o Cirrus	„
Thut	v/o Rotor	„
Lüscher	v/o Kauz	„
Hubmann	v/o Bacio	„
Güttlinger	v/o Bobby	„
Schärli	v/o Jux	„
Egloff	v/o Sprengel	„
Büchler	v/o Strick	„
Strohmeier	v/o Spax	Aktiv ***
Meier	v/o Cyan	„
Bünter	v/o Strubel	„
Sfeller	v/o Quant	„
Meier	v/o Amok	„
Schöbi	v/o Micro	„
Studer	v/o Takt	„
Huber	v/o Heck	„
Strehler	v/o Pan	„

Entschuldigt hatten sich:

Studer	v/o Ponton
Hoch	v/o Möros
Bertschinger	v/o Storch
Hefi	v/o Tex

Das Programm hatte gegenüber dem letzten Jahr keine Änderung erfahren.

Den Römer gewannen von den Aktiven:

Studer	v/o Takt	mit 36 Punkten
Strohmeier	v/o Spatz	mit 34 Punkten

Von den AS.:

Sadliger	v/o Rex	mit 34 Punkten
Büchler	v/o Strick	mit 29 Punkten

Auf der Nachdoppelscheibe errang Lüscher v/o Ranz den Wanderpreis mit 365 Punkten.

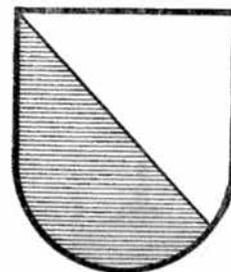
Ferner erhielten Trostpreise mit:

353 Punkten	Hubmann	v/o Vacio
340 Punkten	Dubler	v/o Schnopf
330 Punkten	Sadliger	v/o Rex

Im Central begrüßte Weber v/o Cirrus die Kommilitonen. Bereits zum 8. Mal sind wir in Niederrohrdorf versammelt, um das Farbenschießen durchzuführen. Er beglückwünschte die Sieger des Tages zu ihrem Erfolg. Dann schritt AS. Sprenzel zum Absenden.

Herr A. Blunshi, Präsident der Rohrdorfer-Schützen, überbrachte den Gruß des Schützenbundes. Es freut ihn, daß wir Argover gerne nach Rohrdorf kommen, dankte für die Gabe, die wir ihrem Fahnenfonds überwiesen und erwähnte, daß der Stand auch fernerhin uns zur Verfügung stehe. Den darauffolgenden Rneipbetrieb leitete der AS.*** Sadliger v/o Rex. Leider mußte auch dieses Jahr wieder früh aufgebrochen werden. Einige Unentwegte versammelten sich nachher noch am Stammtisch Baden, wo das 8. Farbenschießen wiederum seinen Ausklang fand.

A. Egloff v/o Sprenzel



Stammtisch Zürich

Jahresbericht 1950

Obmann: E. Ulmer v/o Rater

Lokal: Hotel Stadthof-Post b. Bahnhof

Stamm: Jeden ersten Donnerstag im Monat

Außer den regelmäßig abgehaltenen Stammabenden führte der Stammtisch Zürich im Jahre 1950 keine besonderen Anlässe durch. Der Stammesbesuch konnte befriedigen, wenn auch einige in den früheren Jahren regelmäßige Besucher fernblieben.

Ferner wurden alle offiziellen Veranstaltungen unseres Verbandes durch größere oder kleinere Delegationen besucht.

Liebe AS. des Stammtisches Zürich. Euer Obmann ist amtsmüde und tritt auf die Generalversammlung zurück, um einem jüngeren AS. Platz zu machen. Ich möchte daher auch an dieser Stelle allen Kommilitonen, die mich in meinen Bestrebungen, unseren Zürcherstamm lebensfähig zu erhalten, unterstützt haben, meinen besten Dank abstatten. Ich ersuche Euch, auch meinem Nachfolger Euer Vertrauen zu schenken und ihn durch noch vermehrten Stammesbesuch zu unterstützen.

Rater



Stammtisch Baden

Jahresbericht 1950

Lokal: Restaurant Café Brunner, Ennetbaden

Obmann: E. Studer v/o Ponton, Wettingen

Zufolge ernsthafter Erkrankung unseres Obmannes E. Studer v/o Ponton wurden keine Zusammenkünfte abgehalten. Der Stammtisch Baden wünscht auch an dieser Stelle unserem Ponton recht gute Besserung, in der Hoffnung, daß er bald wieder unter uns sein wird.



Berichte der Aktivitas

Sommersemester 1950

Präsidium: Franz Strohmeier v/o Spatz
Contra: Rudolf Gfeller v/o Quant
Quästor: Willi Strehler v/o Pan
SM.: Werner Meier v/o Cyan

Nachdem fünf unserer Kommilitonen ihre Studien im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen hatten, nahmen wir am 17. April das neue Semester in Angriff, welches uns ein ebenso reiches wie vielversprechendes Programm bot.

Besonders war gleich zu Beginn dieses neuen Studienjahres der Wunsch aller Aktiven groß, den Kontakt mit dem AS.-Verband intensiv zu fördern und zu festigen. So freuten wir uns jedesmal außerordentlich, wenn wir zu seinen Anlässen eingeladen wurden oder wenn Alte Herren an unseren Stämmen und Ausflügen teilnahmen.

In Kurt Naber v/o Stetz durften wir bald einen neuen, sehr flotten Kameraden in unsere Reihe aufnehmen. Ihm folgte nach wenigen Wochen Robert Studer v/o Takt.

Der am Auffahrtstag gestartete Maibummel führte uns von Zürich via Forch über den Pfannenstil nach Meilen, wo wir mit unseren Freundinnen einige überaus gemütliche und wirklich schöne Stunden erlebten. Wenn Anlässe solcher Art stets viel zur Festigung unserer Freundschaft beigetragen haben, vergaßen wir dennoch nie die zweite Forderung unseres Wahlspruches.

So beehrte uns am 25. Mai Herr Ständerat Duttweiler mit einem Referat über gesamtschweizerische Probleme. Neben einigen AS. und mehreren Prominenten vom Technikum nahmen gegen 200 Mitschüler an dieser gelungenen Veranstaltung teil.

Und einmal mehr war es wieder die Habsburg-Tagung, die uns um ein schönes und unvergeßliches Erlebnis im Kreise der Argoverfamilie reicher werden ließ. Erneut wurden wir uns bei dieser Zusammenkunft unseres so wichtigen Zusammengehörigkeitsgefühles bewußt. Nur zu bald schon sollten wir ja wieder von neuen Explosionen auf unserem geplagten Erdball erfahren.

An der Korporationeukneipe im fahnen geschmückten Wartmannsaal gelang es unseren stets einsatzbereiten Süxen, denen sich kurz vorher Fritz Huber v/o Heck angeschlossen hatte, anlässlich des Produktionswettbewerbes einen Preis zu erringen.

Am ersten Septembersonntag zogen wir mit unseren Damen an den Rheinfall, von wo aus wir nach dreistündiger reizender Weidlingsfahrt Eglisau erreichten. Nachdem wir uns an einem ausgezeichneten Nachtessen im Hotel Hirschen gütlich getan hatten, wurde in feierlichem Akte Fräulein Dory Martig zur Couleurdame ernannt. Bestimmt wird auch dieser Anlaß uns allen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Das Farbenschießen gestaltete sich auch dieses Jahr zu einer eindrücklichen, echt schweizerischen Rundgebung. Neben dem Genuß einer festlichen Bewirtung durfte die Aktivitas wiederum zwei versilberte Römer in Empfang nehmen.

Mit dem Fallen der ersten Herbstblätter nahte auch schon wieder das Ende dieses Semesters.

Abschließend möchte ich nicht unterlassen, allen meinen Kommilitonen und ganz besonders aber dem AS.-Verband für die ständige geistige und materielle Unterstützung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit einem kräftigen

Vivat! Crescat! Floreat!

Für die Aktivitas:

Das Präsidium:

Franz Strohmeier v/o Spatz DP

1. Hälfte des Wintersemesters 1950/51

Mit 6 Burschen und 4 Fächsen begannen wir das Wintersemester am 23. Oktober. Die Chargen wurden folgendermaßen verteilt:

Präsidium: Rudolf Gfeller v/o Quant
Contrapräsidium: Guido Meier v/o Amok
Quästor: Hans Schöbi v/o Micro
SM.: Guido Bünther v/o Strubel

Im Laufe der ersten Semesterhälfte konnten wir Werner Rünsch v/o Blitz in unsere Reihen aufnehmen.

Gleich nach den Ferien, am 28. Oktober, fand in Aarau die traditionelle Dreifarbenkneipe statt. Im Restaurant Affenkasten hatten wir dann so richtig Gelegenheit, mit unseren Farbenfreunden von Burgdorf und Biel die allzu lockeren Bande wieder enger zu knüpfen. Wie das immer ist, wenn fröhliche Zecher beieinander sitzen, die Stunden waren viel zu kurz, bis wir uns im Eiltempo wieder dem Bahnhof zuwenden mußten.

Leider mußte unser Kommilitone Takt uns für ein Jahr verlassen. Im WK. erkrankte er und mußte anschließend noch einige Wochen kuren. Inzwischen war der Stoff in der Schule zu einem Berge angewachsen und er konnte es nicht mehr wagen, denselben abzutragen.

Da sich unsere Anlässe in der ersten Hälfte des Semesters sehr gedrängt folgten, beschlossen wir, den Damenstamm auf die zweite Hälfte zu verlegen und zur Abwechslung einmal ein Soiree durchzuführen.

Das besondere Erlebnis des Jahres bildete für die Aktivitas wiederum der Farbenball, den der Stammtisch Baden auch dieses Jahr wieder mit viel Umsicht und Charme organisiert hatte. Jeder Augenblick dieser schönen Stunden wurde von den Aktiven in tiefen Zügen genossen. Allen, die mithalfen, die Finanzen der Aktivitas aufzubessern, danken wir recht herzlich.

Unser Weihnachtskommers mit Krambambuli fand am 16. Dezember statt. Wir beschlossen, in Anbetracht der schwachen Kasse, diesen Anlaß an unserem Stamme durchzuführen. Den Krambambuli stellte Cyan nach seinem eigenen Geheimrezept her, wobei ihm U.S.

Tex kräftig assistierte. Der Trank fiel denn auch dementsprechend vorzüglich aus. Als Gäste durften wir neben U.S. Tex seine Eltern, Herrn und Frau Hess, begrüßen, bei denen schon oft verschiedene unserer auswärtigen Kommilitonen in später und früher Stunde Unterkunft fanden.

Die Sechsstunden wurden mit viel Eifer betrieben und einige nahmen sogar Spezialstunden, wenn es die Zeit erlaubte. Da unser SM. Cyan im Frühling die Aktivitas verläßt, haben wir den nötigen Betrag bereitgestellt, um wieder einen jüngeren Kommilitonen an einen Sechstkurs in die Uni zu schicken.

Ich möchte aber jetzt schon die Gelegenheit wahrnehmen, um dem U.S.-Verband und allen Alten Herren den herzlichsten Dank der Aktivitas für ihre Unterstützung während des Wintersemesters darzubringen.

Mit einem kräftigen

Bivat!
Crescat!
Floreat!

Für die Aktivitas:

Das Präsidium: Rudolf Gfeller v/o Quant

2. Hälfte des Wintersemesters 1949/50.

Die 2. Hälfte des Wintersemesters stand im Zeichen der Diplomprüfungen, dementsprechend fanden keine außerordentlichen Zusammenkünfte statt. Die Stammabende und Convente wurden jedoch von allen gewissenhaft besucht.

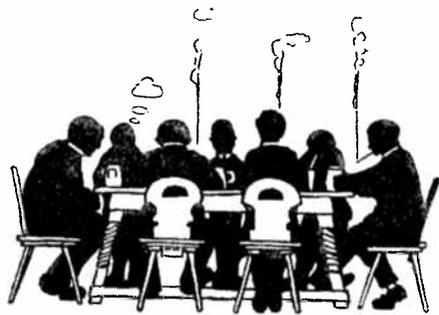
Am 17. Februar wurden an einem A.G. die Statuten des neu eröffneten Vollwischfonds von den Aktiven einstimmig gutgeheißen. Hoffen wir, daß bald eine Generation in den Besitz eigener Vollwische gelangt.

Der 21. März brachte als letzten Anlaß den Schlusstamm, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte und beim Schreibenden zu Hause bei Mehlsuppe und Kaffee beendet wurde. Für 5 Kommilitonen war mit dem Semesterende die Stunde des Abschieds gekommen. Ein schwerer Abschied von der Aktivitas, in deren Reihen man viele frohe Stunden verbracht und gute Kameraden gefunden hatte; ein froher Abschied vom Technikum, wo nach erfolgreichem Abschluß die Türen zum Berufsleben geöffnet wurden.

Ich danke den Chargierten für Spaß**, Hecht FM. und Tramp* für ihre Unterstützung und meinen Farbenbrüdern für ihre Einsatzbereitschaft und Treue.

In den Farben Blau-Weiß-Schwarz grüßt:

Walter Heß v/o Tex***



Neue Adressen

seit der Generalversammlung vom 5. März 1950

An der Generalversammlung vom 5. März 1950 in Baden wurden in den A.S.-Verband aufgenommen:

- Lampart Thomas v/o Tramp, Masch.-Techniker, Eschen 273 (Niedertesslein)
Reidhart Walter v/o Sirach, Masch.-Techniker, Steg Töftal (Kanton Zürich)
Schneider Heini v/o Hecht, Hochbau-Techniker, Affolternstraße 102, Zürich 50
Habegger Kurt v/o Schlot, Hochbau-Techniker, Töftfeldstraße 49, Winterthur
Heß Walter v/o Tex, Masch.-Techniker, Irchelstr. 47, Winterthur.
Mutschler Georg v/o Tango, Chemiker, Im Sydesfädeli 41, Zürich 37

Adressänderungen

- Hürlimann Werner v/o Regus, Kleinmattli, Walchwil
Meili Ernst v/o Junk, Bahnstraße 11, Uster
Remund Erwin v/o Schwank, Allmendguetlistraße 17, Horgen
Weber Otto v/o Cirrus, Chalet am See, Ennetbürgen (Nidw.)
Graf Eduard v/o Knirps, Aehrenweg 29, Bern-Bethlehem
Güttinger Kurt v/o Sinus, Schaffhauserstraße 167, Zürich 57
Olhafen Hermann v/o Falk, Stock 119, Rombach (Aargau)
Urech Hans v/o Stramm, Winzerstr. 87, Wülflingen b. Winterthur.
Stüßi Hans v/o Sultan, Sonnenbergstraße 96, Uster
Jumstein Albert v/o Gauß, Luegislandstraße 53, Zürich 51
Walter Fritz v/o Sprengel, Buchhalde 576, Kloten
Weber Max v/o Marabu, Rufenstraße 23, Goldbach b. Zürich
Gygax Ernst v/o Schmiß, Bäckerstraße 234, Zürich 4
Meier Karl v/o Jar, Fedelstraße 12, Emmenbrücke (Zürern)
Frey Max v/o Knall, 139 So Oxford St Brooklyn 17, New York USA.
Anderegg Hans v/o Mungo, c/o Miß Shoruton, 219 Princeß Gds., West Acton, London (England)

Adressänderungen sind jeweils sofort dem Aktuar mitzuteilen.

Der Vorstand

In eigener Sache!

Nachdem ich 5 Jahre im Vorstand geamtet habe und anschließend 6 Jahre als Redaktor waltete und schon 60 Lenze auf dem Buckel habe, möchte ich mein Amt einer jüngeren Kraft abtreten.

Ich danke allen Argovern, die mir in dieser Zeit behilflich gewesen sind, durch Zustellen der Protokolle, Berichte usw. Bei dieser Gelegenheit möchte ich einmal auch an dieser Stelle der Buchdruckerei Effingerhof A.-S. in Brugg den herzlichsten Dank aussprechen für die saubere und exakte Ausführung unserer Semester-Chronik. Sind es doch schon über zwanzig Jahre, daß Sie die Semester-Chronik betreut. Der Argovia wünsche ich auch fernerhin alles Gute.

Baden, im Februar 1951.

Welfi v/o Sultan.

Mitgliederbeitrag Fr. 15.—

Benützt den beiliegenden Einzahlungsschein
Der Kassier dankt für eine prompte Einzahlung



DRUCKSACHEN

in jeder Ausführung

EFFINGERHOF AG BRUGG

Buchdruckerei · Buchbinderei · Papierhandlung

Telephon 4 10 51 und 4 10 52

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Winterthur	<p>Restaurant Paradies Technikumstraße 70 Metzgerei und Wirtschaft Stammlokal der Aktiven Höflich empfiehlt sich den werten EM. EM. AH. AH. und Aktiven Albert Gubser, Besitzer</p>
Zürich	<p>Stadthof und Posthotel Waisenhausstraße Nähe Hauptbahnhof Lokal des AH.-Stamm Zürich Stammabend jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat Mit höflicher Empfehlung Gebr. Vogel</p>
Baden	<p>Café Brunner Restaurant, Sali, Gartenwirtschaft Konditorei Lokal des AHV. der Argovia Telephon (056) 2 20 54 Oswald Schibli</p>
Habsburg	<p>Besuchen Sie das Schloß Habsburg Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach Jährliche Zusammenkunft der Argover am 2. Sonntag des Monats Juni Familie Hummel</p>
Obstalden am Walensee	<p>Hotel Hirschen Noch wie früher „Guet und Gnuet“ Vorzügliche Pension ab Fr. 10 bis 12.50 Herrliches Tourenzentrum Einzigartiger Ausblick auf See und Berge AH. Gantenbein & Menzi</p>

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Brugg	<p>Restaurant zum scharfen Eck</p> <p>Reelle Weine, vorzügliche Küche Gesellschaftszimmer im 1. Stock Rendez-vous an der Habsburgtagung Fam. Graf</p>
Baden	<p>Restaurant Badenerhof</p> <p>Nähe Bahnhof (Parkplatz) Bekannt für gute Küche</p> <p>Höfliche Empfehlung E. Meier, Küchenchef</p>
	<p>Hotel Bären</p> <p>Bestbekanntes Kurhotel Thermalquellen und Kurmittel im Hause Restaurant</p> <p>Höfliche Empfehlung Fam. Gugolz</p> <p>Tel. 2 51 78</p>
Nieder- rohrdorf	<p>Restaurant Zentral</p> <p>Bekannt für reelle Weine, vorzügliche Küche, schöne Säle Rendez-vous nach dem Farbenschüssen</p> <p>Osw. Staubli</p>

EGLOFF & CIE. A.-G., ROHRDORF

Sand- und Kokillenguß
in Messing, Bronze- und
Zinklegierungen

Armaturen für Gas und
Wasser

Kochgeschirre in
Aluminium

Verzinnete, lackierte
und rostfreie Haushal-
tungsartikel

Ofenarmaturen und
Ventilationsgitter
Zieh- und Druckarbeiten

Galvanische Überzüge
wie:

Vernickeln
Kadmieren
Verchromen

Verzinnen
Vermessingen
und Versilbern

BITTE VERLANGEN SIE UNSERE PROSPEKTE!

Metallwerke Refonda A.-G. Niederglatt

Metallurgische Aufbereitung von Metallen
Aluminium-Legierungen in Standard-Typen
für Sand-Kokillen- und Spritzguß
Walz- und Preß-Legierungen
Spezial-Legierungen

C. & R. NYFFENEGGER ^AG

ZÜRICH 8

Kreuzstraße 64 Telephon (051) 34 11 18

Eisenkonstruktionen

Schaufensteranlagen

Garagetore

**Überlastanzeiger
für Turmdrehkrane**

Minimax

Feuerlösch-Apparate

nach allen bekannten Löschverfahren unter Verwendung von

imprägnierender Löschflüssigkeit · Trockenlöschpulver · Kohlensäure- und Luft-Schaum · Kohlen-säureschnee · Tetrachlorkohlenstoff

MINIMAX A.-G. · ZÜRICH

Gegründet 1902

Mühlebachstraße 36/38

ARMATUREN

für

**Wasser · Gas · Dampf · Sanitär
Heizungen**

Verlangen Sie bitte unsere
neuesten Kataloge und Preislisten

Nyffenegger & Co., Oerlikon

METALLGIESSEREI · ARMATURENFABRIK

Telephon (051) 46 64 77

W. Basler & Co., Buchs bei Aarau

LACK- UND FARBENFABRIK

Telephon 2 15 41

Fabrikation sämtlicher Lacke und Lackfarben für Industrie und Gewerbe. Spezialität Celluloselacke, Kunstharzlacke, Aluminiumlacke, Emaillacke, Isolierlacke, Modellacke, Zaponlacke, Spirituslacke.

Kostenlose Beratung und Ausarbeitung von Speziallacken.

Vorführung auf Wunsch.

Blechwarenfabrik

Muri A.G.

M U R I (Aargau)

Telephon (057) 8 13 05

Preß- und Stanzartikel
Bauwerkzeuge aller Art

ANTOX

das bewährte Phosphatierungs-Produkt für

Stahl

Eisen

Zink und

Feinzinklegierungen

Vorzüge von Antox:

Höchster Korrosionsschutz

Hohe Wirtschaftlichkeit

Kurze Behandlungszeit (3—5 Minuten)

Größte Betriebssicherheit (jahrelange Haltbarkeit der Badlösung)

Eingliederung in jede Fertigung im Tauch- und Spritzverfahren möglich

Antox Entrostungsmittel

Alprolac

Verfahren für die Oberflächenbehandlung von Aluminium und sämtlichen Aluminiumlegierungen

Auf der Alprolac-Schicht haften Farben, Lacke und Spachtel sowie metallische Niederschläge einwandfrei

Anwendung bei Raumtemperatur

Auskunft und technische Beratung:

M. F. Christen, Küsnacht-Zürich

Ingenieur-Chemiker

Tel. 91 14 45/46

Auszug aus der Jahresrechnung 1950

Einnahmen:	Fr.
Saldi Kassa	172.65
Saldi Postcheck	158.62
Mitgliederbeiträge	1242.75
Freiwillige Beiträge	282.—
Inserate und Semesterchronik	264.—
	Total 2120.02
Ausgaben:	
Aktivitas	300.—
Semesterchronik	429.05
Rundschreiben, Büromaterial und Porti	237.13
Allgemeine Unkosten:	
Kranz und Delegation an Beerdigung	106.80
Ehemalige des Technikums (2 Jahresbeiträge)	291.—
Hotel Vären, Generalversammlung	72.60
Konditorei Schmid (Kräbeli=Generalvers.)	30.60
Heinrich Baumgartner, Zürich (Vollwirts)	56.—
Habsburg-Tagung	123.60
Schweiz. Tech.=Verband (4 Jahresbeiträge)	120.—
Farbenschießen	68.30
Verschiedenes	5.95
	874.85
Saldi Kassa	172.65
Saldi Postcheck	158.62
	Total 2172.30
Vermögensausweis:	
Sparheft	1077.55
Postcheck	158.62
Barvermögen	172.65
	Total 1408.82
Vermögensbestand:	
Bestand am 31. Januar 1950	1461.10
Bestand am 31. Dezember 1950	1408.82
	1408.82
Vermögensverminderung	52.28
	52.28

Wettingen, den 31. Dezember 1950.

Der Kassier: W. Hunziker v/o Gletsch